



congstar

Presseinformation

Mobiles Werkzeug: Das Smartphone als perfekter Helfer für unterwegs

congstar gibt clevere Tipps für die optimale Nutzung des Geräts

Köln, 5. August 2016. Das Smartphone ist das Schweizer Taschenmesser des 21. Jahrhunderts. Denn das clevere Gerät hat sich längst zum universellen mobilen Werkzeug entwickelt und bietet viel mehr Funktionen als nur zum Telefonieren, zum SMS schreiben und im Internet zu surfen. Der Kölner Mobilfunkanbieter congstar hat sich deshalb intensiv mit den Möglichkeiten beschäftigt und zeigt, wie der Smartphone-Nutzer außerhalb der eigenen vier Wände noch mehr aus dem Gerät herausholen kann. „Das Smartphone ist für alle, die oft und gerne unterwegs sind, ein zunehmend unverzichtbarer Begleiter. Man bleibt nicht nur in Verbindung mit Freunden und Familie oder findet vielfältige Unterhaltungsmöglichkeiten, sondern hat ein ganz persönliches Service- und Supportteam in der Tasche. Es kann maßgeschneidert zusammengestellt werden – für das Auto- und Bahnfahren, für Einkauf und Shopping, für Sport und Outdoor-Hobbies. Überall und jederzeit greift es bei Bedarf auf das Know-how der App-Entwickler und die Erfahrungen der Nutzer-Communities zurück“, sagt Stephan Heininger, Marketingleiter des Kölner Telekommunikationsanbieters congstar.

Mehr als Bahnauskunft und Navigation

Das beginnt bei der Fortbewegung selbst: Allein aus dem Google Play Store wurde der DB Navigator über zehn Millionen Mal installiert, die App StauMobil bereits mehr als eine Million Mal, und auch im App Store von Apple erfreuen sich die beiden Anwendungen großer Beliebtheit. Mehr als die Hälfte aller Smartphone-Nutzer verwendet das Handy zumindest gelegentlich auch als Navigationsgerät. Wie congstar betont, kann das Smartphone aber noch viel mehr als bloßes Navigieren und im Falle einer Panne per Gelbe Seiten-App den Weg zur nächsten Werkstatt weisen. So wissen Wanderer dank Kompassfunktion und Standorterkennung selbst in unwegsamem Gelände immer genau, wo sie sich befinden. In fremden Städten erweist sich das

congstar GmbH
Weinsbergstr. 70
D-50823 Köln

Amtsgericht Köln • HRB 62160
Steuer-Nr.: 205/5777/2841
USt-ID Nr.: DE814147256

Postbank Saarbrücken
IBAN: DE57 5901 0066 0166 4966 69
BIC: PBNKDEFF

Geschäftsführung
Guido Scheffler

Smartphone als praktischer Reiseführer, der alle Sehenswürdigkeiten kennt und mit ein paar Klicks sagt, wo es die beste Pizza im Viertel gibt – Bewertungen anderer Smartphone-Nutzer inklusive.

Smartphone als Einkaufshelfer und virtuelle Geldbörse

Wie congstar zudem hervorhebt, lassen sich auch Einkäufe mit dem Smartphone perfekt planen, was unnötige Laufwege vermeiden hilft. So können Nutzer beispielsweise in einigen Möbel- oder Elektronikgeschäften im Vorfeld schauen, ob bestimmte Artikel vorrätig sind. Umfangreiche Informationen zum Produkt lassen sich mit einem Barcode-Scanner direkt im Geschäft abrufen und dank Organizer- und Einkaufszettel-App hat der Smartphone-Nutzer immer die aktuellste Liste der Shopping-Stationen und der Einkaufswünsche in der Hosentasche. Doch das ist noch nicht alles: Neuere Smartphones verfügen meist über Near-Field-Communication (NFC), mit dem sich im Laden kontakt- und bargeldlos bezahlen lässt. Das ist insbesondere dann praktisch, wenn Geld oder Kreditkarte vergessen wurden und zu Hause auf dem Küchentisch liegen. Auf diese Art des Bezahlens stellen sich immer mehr Shops ein und bieten die Funktion des Mobile Payment an. Wer oft unterwegs ist, profitiert auch beim Kauf von Bus- oder Bahntickets: Per Mobilfunk lassen sich Fahrkarten ohne Anstehen am Automaten und bei einigen Verkehrsgesellschaften sogar preisgünstiger lösen. Wie der aktuelle Life-Report im Auftrag der Deutschen Telekom zeigt, gehen zwei von drei Deutschen (63 Prozent) davon aus, dass wir in zehn Jahren unsere Fahrkarten standardmäßig mit dem Smartphone bezahlen werden. Damit liegt das Mobiltelefon in der Befragung sogar vor der Bezahlung mit Bargeld oder der Bank- und Kreditkarte.

Nicht im Regen stehen

Zu den beliebtesten Funktionen zählen darüber hinaus Wetter-Anwendungen. Allein die Wetter-App „Wetteronline“ wurde bereits mehr als fünf Millionen Mal heruntergeladen. Wie congstar betont, können Nutzer aber auch hier aus dem Smartphone viel mehr herausholen als nur die Wetteraussichten. Speziell auf Regenwarnungen spezialisierte Apps sind besonders genau und melden rechtzeitig, wenn es in den nächsten Minuten am eigenen Standort zu regnen beginnt. Und rund um verschiedene Freilufthobbies leistet das Smartphone zusätzliche Dienste. So liefert etwa die spezielle Angel-App „Angeln Deluxe“ neben dem Wetter auch die optimalen Fangzeiten. Last

but not least kann das Smartphone den Nutzer sogar zuverlässig vor Hochwasser oder Unwettern warnen. Die Notfall-Informations- und Nachrichten-App „NINA“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gibt deutschlandweit oder standortbezogen rechtzeitig Bescheid, wenn mehr als ein paar harmlose Regentropfen fallen. Nutzer, die diese App installiert haben, erhalten Empfehlungen und können sich dank des Smartphones schnell in Sicherheit bringen.

Schnelle Selbsthilfe auf freier Strecke

Besonders häufig wird das Smartphone unterwegs als Informationswerkzeug und schneller Ratgeber eingesetzt. So können Fahrradfahrer ihr Fahrverhalten mit einer Vielzahl von Apps optimieren und neben gefahrener Distanz und Durchschnittsgeschwindigkeit interessante Informationen zur Pulsfrequenz oder Flüssigkeitsbedarf anzeigen lassen. Dank Smartphone verliert aber auch ein platter Reifen während der Radtour für Gelegenheitsradler seinen Schrecken: Zahlreiche Tutorials im Internet liefern Schritt-für-Schritt Anleitungen, wie sich ein kaputter Fahrradschlauch mit Bordwerkzeug flicken lässt. Auch wer mit dem Auto unterwegs ist und nicht genau weiß, wie sich Öl nachfüllen oder der Reifen wechseln lässt, erhält mit dem cleveren Gerät präzise Anleitungen. Als mobiler Videoplayer kann das Smartphone also an fast jedem Ort des Geschehens unkompliziert unterstützen – alleine bei YouTube werden jeweils rund zwei Millionen Treffer angezeigt, wenn die Suchbegriffe „Wie mache ich“ oder „Anleitung“ eingegeben werden. Übrigens: Auch die Taschenlampenfunktion kann in manchen Situationen unterwegs Gold wert sein.

Smarte Tipps für den cleveren Smartphone-Einsatz von congstar

congstar Marketingleiter Stephan Heininger gibt weitere „smarte“ Tipps, wie sich mit Hilfe des Smartphones typische Herausforderungen unterwegs einfach und schnell lösen lassen:

- Mit den richtigen Apps liefert das Smartphone gerade für Autofahrer Empfehlungen, wo sich in der Nähe eine Tankstelle befindet und ob es im Umkreis eine preisgünstigere Alternative gibt. Die kostenlose Tank-App „clever-tanken.de“ ist dabei eine beliebte Variante. Alternativ zum Navigationsgerät gibt es zudem kostenlose oder günstige Apps wie „MapFactor: GPS

Navigation“. Mit der App „Head-Up Nav HUD Navigation“ lassen sich nachts sogar Geschwindigkeit und Navigationsanweisungen auf die Frontscheibe reflektieren. Für den optimalen Kartenaufbau lohnt es sich, ein Smartphone mit schnellem Prozessor zu haben.

- Wenn Auto oder Motorrad unterwegs nicht mehr rund laufen, lässt sich per Smartphone schnell eine Werkstatt in der Umgebung finden, die das Problem beheben kann. Apps wie „Werkstattfinder“ oder auch die „Gelben Seiten“ zeigen zuverlässig, wo sich der nächste Mechaniker befindet. In Verbindung mit einer Navigations-App erreicht man die Werkstatt meist binnen weniger Minuten.
- Um das Risiko nass zu werden zu reduzieren, sollten entsprechende Wetter-Apps wie „wetter.com“ oder „Regenradar“ auf dem Smartphone nicht fehlen. Das funktioniert aber nur, wenn die Standorterkennung eingeschaltet ist. Android-Nutzer können diese ganz einfach aktivieren, indem sie vom oberen Rand eines beliebigen Bildschirms mit zwei Fingern nach unten wischen und die Kachel „Standort“ bzw. „GPS“ berühren. Unter iOS finden Nutzer die Funktion in den Einstellungen (> „Datenschutz“ > „Ortungsdienste“).
- Bargeldloses und mobiles Bezahlen mit dem Smartphone wird immer wichtiger. Wer kontaktlos bezahlen möchte, sollte ein Smartphone mit dem mobilen Verbindungsstandard NFC („Near Field Communication“) haben. Damit werden die Funktionen beispielsweise der Apps „MyWallet“ und „Android Pay“ optimal unterstützt.
- Konzertkarten lassen sich nicht nur über das Smartphone buchen und bezahlen, sondern z.B. mit der App des Ticketportals „Eventim“ oder dem universellen „Passwallet“ auch abspeichern. So hat man das Ticket immer auf seinem Smartphone dabei und kann sich das Ausdrucken sparen.
- Mit Tutorial-Videos im mobilen Internet hält das Smartphone auch unterwegs jederzeit Tipps und Tricks bereit. Detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitungen rund ums Reparieren und Konstruieren gibt es bei YouTube oder in speziellen Hilfeforen, die sich über Suchmaschinen schnell finden lassen und oft auch als mobile Versionen abrufbar sind. Damit die schnelle Hilfe immer funktioniert, empfiehlt es sich, einen Tarif mit ausreichendem Highspeed-Datenvolumen zu buchen.



- In der Stadt leistet das Smartphone als Navigator gute Dienste. Insbesondere wenn der Hunger kommt und der Nutzer auf der Suche nach einem guten Restaurant ist. Mit der App „Foursquare“ lässt sich eine Liste von Restaurants in der Nähe des eigenen Standorts samt Bewertungen aufrufen. Zudem zeigt sie auch noch an, in welcher Preisklasse sich das Lokal befindet. Auch eine Filterung nach bestimmten Länderküchen ist möglich.
- Moderne Outdoor-Apps können mehr als nur die Strecke tracken und die Durchschnittsgeschwindigkeit angeben. Die App „Komoot“ lässt dem Wanderer beispielsweise die freie Wahl, über welche Art von Wegen die Tour führen soll. Dabei kann der Nutzer bestimmte Wegbeschaffenheiten, aber auch besondere Aussichtspunkte entlang des Weges wählen.
- In Apps wie „Runtastic“ steckt mehr, als sie auf den ersten Blick erkennen lassen. So kann sich der Freizeitsportler während des Laufens Geschichten erzählen lassen und sein Lauftempo dem innovativen „Story Runs“-Modus anpassen. Zudem liefert die App ungewöhnliche, aber sehr wichtige Informationen – etwa zur optimalen Flüssigkeitszufuhr bei der aktuellen Laufgeschwindigkeit. Unterstützt werden zum Teil auch andere Sportarten wie Fahrradfahren, Inlinern oder Skifahren sowie verschiedene Ballsportarten.

Zum Hintergrund

Als erstes Smartphone im heutigen Sinne gilt Apples iPhone, dessen Urversion 2007 auf den Markt kam. Der steile Aufstieg des Smartphones als Produktkategorie begann etwa 2010, mehrere andere Hersteller hatten inzwischen ebenfalls vergleichbare Geräte im Programm. Seither hat das Smartphone innerhalb weniger Jahre die mobile Telekommunikation von Grund auf revolutioniert. Es ist mittlerweile Terminkalender, Bibliothek, Musikanlage, Fotoapparat, Fernseher, Computerersatz und Kommunikationszentrale in einem – kurz: ein echtes Universalgerät. Es verbindet Menschen weltweit und überall, macht unser Leben in vielen Bereichen einfacher und ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Von den Vorteilen des Smartphones profitiert jeder einzelne, aber auch die gesamte Gesellschaft. Doch bei aller Faszination für diese Technik: Ein „Zuviel des Guten“ bringt keinen echten Mehrwert für den Nutzer, es kann im ungünstigen Fall sogar störend auf die Mitmenschen wirken. congstar setzt sich deshalb für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Smartphone in der Öffentlichkeit und im Privaten ein. Dabei zeigt der Kölner Mobilfunkanbieter auch, wie man das Smartphone für sich selbst optimal nutzen kann.



congstar

Mobil unterwegs: das Smartphone als vielseitiger Helfer



Bezahlt per
Mobile Payment
24,90 €

Fahrradkette unterwegs abgesprungen
Reparatur-Tutorial

Auftanken:
Aktueller **Benzin-**
preisvergleich in
deiner Nähe

Route berechnen:
Aktueller Standort
→ **nächstes Kino**
14 Min. / 1,2 km



Köln
21° bewölkt
Regenwahrscheinlichkeit 70% in 15 Min.

Deutsch / Finnisch
Guten Tag =
hyvää päivää

Köln Hbf
Richtung
Berlin Hbf
Abfahrt Gleis 2
10.20 h

Grafik: © congstar

Bildunterschrift: Der Kölner Mobilfunkanbieter congstar zeigt, wie der Smartphone-Nutzer außerhalb der eigenen vier Wände noch mehr aus dem Gerät herausholen kann. (Copyright: congstar)



congstar

Über congstar:

Der Kölner Telekommunikationsanbieter congstar bietet Mobilfunk-Produkte im Prepaid- und Postpaid-Bereich sowie DSL- und VDSL-Komplettanschlüsse an. Seinen Unternehmenserfolg seit dem Marktstart im Jahr 2007 verdankt congstar der Kombination aus hervorragender D-Netz-Qualität, günstigen Preisen und flexiblen Vertragslaufzeiten. Davon profitieren mittlerweile mehr als 4 Millionen Kunden. congstar Produkte und Services werden regelmäßig ausgezeichnet. Im Oktober 2015 erhielt congstar das Handelsblatt-Qualitätssiegel „Marke des Jahres 2015“ in der Kategorie Mobilfunk und Kommunikation. Focus Money verlieh congstar 2012, 2013, 2014, 2015 und 2016 das Siegel „Fairster Mobilfunkanbieter“. Die Leser von Europas führender Fachzeitschrift für Telekommunikation connect wählten congstar 2016 bereits zum fünften Mal in Folge zum „Mobilfunkanbieter des Jahres“. congstar Produkte können über www.congstar.de oder die Bestell-Hotline unter 01806 50 75 00, Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 22:00 Uhr sowie Samstag von 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr (20 Cent/Verbindung aus dem deutschen Festnetz. Aus dem Mobilfunknetz 60 Cent/Verbindung) bestellt werden. Einen Beitrag zum Umweltschutz leistet congstar durch CO₂-neutrales Arbeiten am Unternehmensstandort.

Ansprechpartner für Journalisten:

congstar GmbH
Pressestelle
Postfach 27 02 07, D-50678 Köln
Telefon: 02 11 960 817 82
Telefax: 02 11 960 817 91
E-Mail: congstar@navos.eu
Internetadresse: www.congstar.de

Ansprechpartner für Kunden:

congstar Kundenservice
www.congstar.de/kontakt/
Telefon für Bestellungen: 01806 50 75 00
(20 Cent/Verbindung aus dem Festnetz. 60 Cent/Verbindung aus dem Mobilfunk.)
Telefon für Kundenanfragen: 01806 32 44 44
(20 Cent/Verbindung aus dem Festnetz. 60 Cent/Verbindung aus dem Mobilfunk.)